

Relativsatz'. Im Carmen können allerdings wie gewöhnlich Vergilreminiscenzen vorliegen — freilich ist das keineswegs gewiss — weniger an die oben citierten Verse, als an den, welchen Pannenberg in seiner Ausgabe des Carmen citiert, Aen. VII, 274: 'equos numero pater eligit omni'. Aber für Lamberts oben citierte Worte müsste offenbar Reminiscenz an jene Vergilverse angenommen werden? Ich werde mich wieder zunächst an die Vulgata halten. Nicht, weil ich so närrisch bin, zu meinen, dass Lambert diese Stellen im Sinn gehabt hätte, als er jene Worte schrieb, sondern nur um die Nothwendigkeit der Annahme einer Vergilreminiscenz bei ihm zu illustrieren. 2. Mach. 2, 15: 'Si ergo desideratis haec, mittite qui perferant vobis'; 4. Reg. 5, 5. 6: 'mittam litteras ad regem; . . . detulit litteras ad regem'; Jer. 23, 4: 'nullus quaeretur ex numero'. Wenn ich nun noch irgend einen Vulgatavers citierte, in welchem 'praemittere' vorkommt, so wären obige Worte nach Pannenburgischem Recepte schon 'belegt', und es wird nicht mehr offenbar an Vergilreminiscenzen gedacht werden müssen.

Zu Lamberts Worten: 'ferox animis et elatus primo successu' führt Pannenberg folgende Reminiscenz an: Aen. II, 385: 'adspirat primo fortuna labori,

Atque hic successu exultans animisque Coroebus'.

Und Aen. XI, 715: 'animis elate superbis'. Aber auch da dürfte die Reminiscenz etwas zweifelhaft sein, wenn man Stellen vergleicht, wie Sulp. Sev. Vita Martini c. 20: 'ferocis ingenii virum et bellorum civilium victoria elatum'; Sall. Jug. c. 11 und Cat. 38: 'animus ferox'; Liv. XXVIII, 6: 'tam facili successu . . . elatus'; XLII, 66: 'elatus successu'.

Zu Lamberts: 'hac primum mercede inescavit fidosque ac firmos sibi effecit' wird die, wie man sieht, höchst passliche Vergilreminiscenz beigebracht Aen. VII, 317: 'Hac gener atque socer coeant mercede'. Aber sollte nicht mindestens eben so gut passen Liv. XLI, 23: 'Specie parvi beneficii inescamur', oder Liv. III, 37, 8: 'hac mercede iuentus nobilis corrupta', wenn schon einmal citiert werden soll?

Dass in Lamberts Worten 'dicto citius diffugient' Aen. I, 142: 'dicto citius' und Aen. IV, 123: 'diffugient comites' 'stecken' (S. 52)¹, ist eine ebenso willkürliche wie scurrile Behauptung, da auch Livius und Horaz, Sat. II, 2, 80 und viele andere Klassiker: 'dicto citius' gebrauchen, da auch

1) Noch mehrere andere Vergilverse sollen in der da citierten Lambertstelle nach P. 'stecken'. Ich verzichte darauf, sie zu beleuchten.